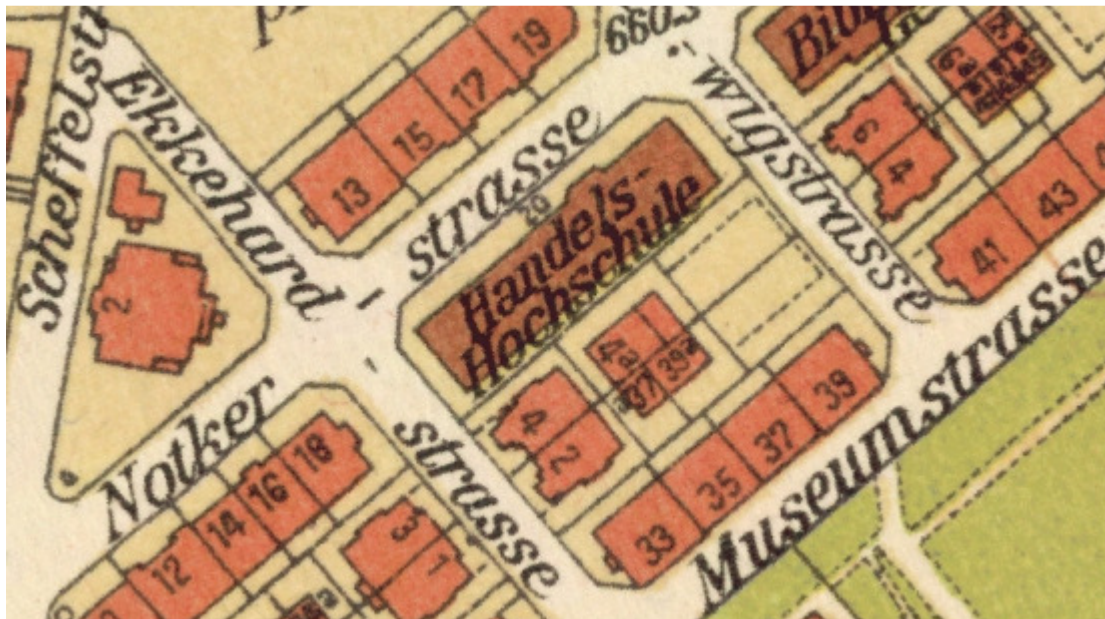


Thematische systemische Disparation

1. Im folgenden wird die zur systemischen Vereinigung (vgl. Toth 2015) konverse ontische Transformation behandelt, bei der also nicht disparate Systeme an verschiedenen Orten durch Wechsel von Inessivität zu Adessivität am gleichen Ort substituiert werden, sondern bei der ein nicht-disparates System am gleichen Ort auf mehrere, sich notwendig an verschiedenen Orten befindliche inessive Systeme distribuiert wird. Im Gegensatz zur systemischen Vereinigung wird in diesem Fall systemische Neubelegung, nicht aber notwendig systemische Elimination in der Domäne der Abbildung impliziert.

2. Als Beispiel diene die ursprüngliche Handelshochschule St. Gallen (zunächst HH, später HSG benannt), die sich an der Notkerstr. 20 befand.



1948

Nach ihrem Auszug aus dem System Notkerstr. Nr. 20 wurde dieses nicht eliminiert, sondern thematisch durch die Verkehrsschule neu belegt (später dann erneut durch eine der beide heutigen stadsanktgaller Kantonsschulen).



1964

Für die sich stark vergrößerte, aus der ursprünglichen HH hervorgegangene heutige so genannte Universität St. Gallen wurden dann anfangs der 1960er Jahre mehrere Systeme auf dem Girtannersberg in Rotmonten erstellt, später wurden noch Privathäuser dazugemietet, und in jüngster Zeit sind weitere thematische Systeme errichtet worden, so daß man zwar von einer mehr oder minder kompakten thematischen Umgebung sprechen kann, bei der aber fast größtmögliche systemische Disparation besteht.



2013

Übrigens ist auch hier, also in der Codomäne der Abbildung, eine Systemelimination vorgenommen worden, denn das alte Waisenhaus befand sich vorgegeben auf der zur nachgegebenen ontisch-thetisch gesetzten Systemform.



1948

Literatur

Toth, Alfred, Thematische systemische Vereinigung. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

21.2.2015